

und 861 Privatdepeschen; im internationalen Depeschenverkehr gingen ab 4 Staats- und 109 Privatdepeschen und kamen an 111 Privatdepeschen; zusammen 2129 Depeschen. Die Einnahme des Staats-telegraphen-Bureaus für diese Depeschen betrug 210 Thlr. 5 $\frac{1}{2}$  Ngr., die des Eisenbahnbetriebs-Telegraphen 397 Thlr. 14 Ngr. Schon im Jahre 1860 nahm Meerane mit 1777 Depeschen und einer Einnahme von 487 Thlr. 18 Ngr. nach den übrigen Städten: Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Zittau, Glauchau, Plauen den achten Rang ein, während die Gesamteinnahme aller Depeschen für das Königreich Sachsen war: 59, 118 Thlr. 16 Ngr.

Ferner wird der directe Verkehr zwischen Meerane und Ronneburg, Gera, Zeitz, Zeulenroda, Hohenstein, Altenburg, Glauchau, Penig, Waldenburg, Mülsen, Werdau, Crimmitschau und Zwickau durch Botenfuhrleute, zwischen Meerane und Frohburg und Schmölln durch Botenfrauen vermittelt.

Aus dem Bairischen Hof und aus dem Gasthose zum goldnen Löwen gehen zwischen der Stadt und dem Bahnhofe zur Zeit jedes ankommenden und abgehenden Zuges Fiacles zur Beförderung der Reisenden hin und wieder, während das Commissions-Speditions-Verladungsgeschäft der Herren Quaas und Wille den Gütertransport zur und von der Eisenbahn besorgt. Lohnfuhrn (zu kleineren Reisen, wie zu Festlichkeiten in der Stadt) sind in obigen Gasthöfen, wie bei den Herren Flehmig und Kirsche leicht und in eleganten Kutschen zu haben.

Endlich hat die Einrichtung zweier Dienstmann- und Packträger-Institute (das des Herrn Lanzendorf seit April, das des Herrn Delschlägel seit dem 15. Mai d. J.) den Verkehr der Einwohner unter sich, so wie nach außen und den Transport tragbarer Güter (wie bei Umzügen zc.) sehr erleichtert.

## **XV. Das Innere der bürgerlichen Wohnungen.**

Wir finden, wie dies in Fabrikstädten so gewöhnlich ist, die Stuben der meisten Häuser, zumal der Weber, immer noch so voll von Menschen gestopft, daß oft wenig Platz zum freien Verkehr bei Tische oder zu anderen häuslichen Beschäftigungen übrig bleibt. Denn